

Tagung Wohnen und Mobilität

TAGUNGSFAZIT

Mobilitätsplanung bei
Wohnsiedlungen
Ansätze für die 2000 Watt-
Gesellschaft

Prof. Klaus Zweibrücken
Rapperswil, 04. Oktober 2012



FAZIT (2)

Es gibt drei Handlungsebenen, um das wohnungs-
bezogene Verkehrsverhalten zu beeinflussen

- kommunal (Gemeinde)
- im Quartier-/Stadtteil
- in der Siedlung

„Nahe Arbeitsplätze mindern den Zwang
nach Mobilität“
„Funktionierende Infrastrukturen und
gesellschaftliche Strukturen mindern die
Notwendigkeit von Mobilität“



FAZIT (1)

Erkenntnisse

- Erfolgsfaktoren für nachhaltige Mobilität:
 - Lage, Erschliessung, Infrastruktur
 - Siedlungsform und -struktur, «Ambiente»
«Wohlfinden mindert das Bedürfnis nach Mobilität»
- Siedlungen funktionieren auch mit wenig
Automobilität (und mit wenig Parkplätzen)
- Mobilitätskonzepte sparen Investitionen (v.a. PP)
- Es gibt 2000-Watt-kompatible Ansätze für
siedlungsbezogene Mobilität

FAZIT (3)

Es gibt zwei Verantwortlichkeiten, um gute
Mobilitätsangebote in Siedlungen sicherzustellen:

- die Kommunen:
(Förderung Umweltverbund und Infrastruktur,
realistische Parkierungsregeln, Erschliessung,
Strassenraumgestaltung)
- die Projektentwickler, Immobilienbewirtschafter:
(Infrastruktur, Integration von Mobilitätsdienst-
leistungen, interne Erschliessung, Veloabstellplätze,
Parkplatzangebot)

> Es sind Kooperationen nötig!
(z.B. mit Mobilitätsdienstleistern)

FAZIT (4)

Wann sind günstige Zeitpunkte, um über die Mobilitätsangebote nachzudenken:

- bei der Standortsuche
- bei der Planung/Projektentwicklung
- bei der Siedlungserneuerung
- bei der Vertragsgestaltung mit Käufern/Mietern
- eigentlich immer, soweit es um Angebote von Mobilitätsdienstleistungen geht

Mobilitätskonzepte für Wohnsiedlungen: Bausteine

Bausteine für verkehrssparende Siedlungen

Netze/Infrastruktur:

- gutes ÖV-Angebot
- optimaler Zugang zu den Haltestellen des öffentlichen Verkehrs
- gute Einbindung der Siedlung in die Fuss- und Velowegnetze
- kurze Wege zu Nahversorgungseinrichtungen, Schulen und Kindergärten
- wohnungs-/eingangsnah und qualitativ hochwertige Abstellanlagen für Velos
- so wenig Parkplätze wie möglich

Mobilitätsplanung für Wohnsiedlungen: Bausteine

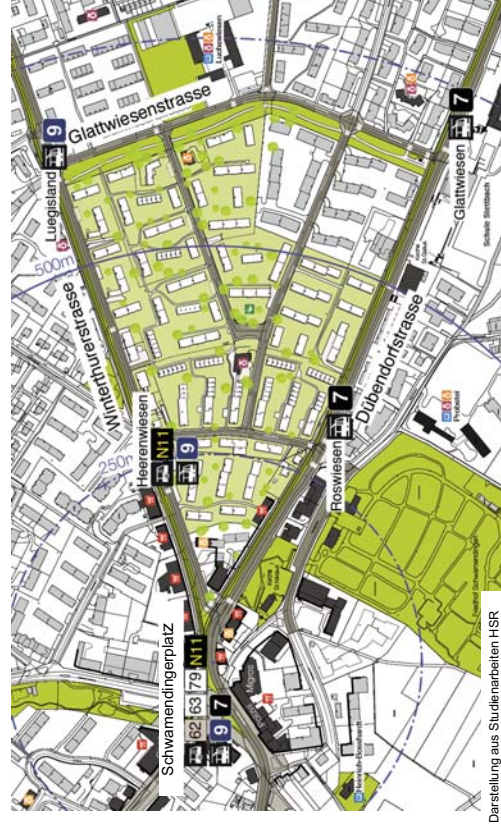
Bausteine für verkehrssparende Siedlungen

Mobilitätsdienstleistungen (Bsp.):

- Car Sharing
- Information über Mobilitätsdienstleistungen
- vergünstigte ÖV-Abonnemente
- ...



Mobilitätskonzepte für Wohnsiedlungen: z.B. Roswiesen/Kr. 12



Darstellung aus Studienarbeiten HSR

Mobilitätskonzepte für Wohnsiedlungen: z.B. Roswiesen/Kr. 12



Fussgängerquerungen

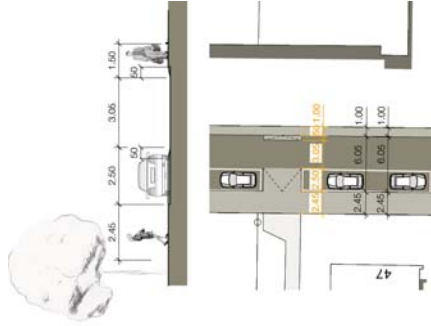


Alle Darstellungen aus Studienarbeiten HSR



Mobilitätskonzepte für Wohnsiedlungen: z.B. Roswiesen/Kr. 12

Trottoirrinne

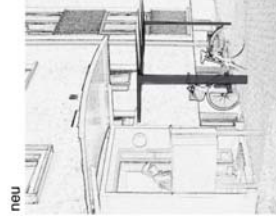


Alle Darstellungen aus Studienarbeiten HSR

Mobilitätskonzepte für Wohnsiedlungen: z.B. Roswiesen/Kr. 12

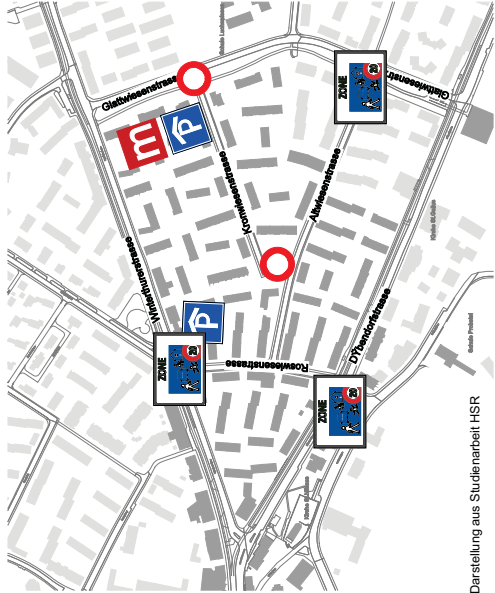


Veloabstellplätze



Alle Darstellungen aus Studienarbeiten HSR

Mobilitätskonzepte für Wohnsiedlungen: z.B. Roswiesen/Kr. 12



Darstellung aus Studiearbeit HSR

Erschliessungs-
konzept
Autoverkehr
(bei Sanierung)



Bsp. Quartierparkhaus

Tagung Wohnen und Mobilität

DANKE

Mobilitätsplanung bei
Wohnsiedlungen
Ansätze für die 2000 Watt-
Gesellschaft

Prof. Klaus Zweibrücken
Rapperswil, 04. Oktober 2012



HSG Fachhochschule Ostschweiz

